

Was Wann Wo

Blutspenden neu auch in Grabs

Grabs Am Mittwoch, 28. März, von 17.30 bis 19.30 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle der Primarschule Unterdorf eine Blutspendeaktion statt. Neuspender werden gebeten, bis 18.30 Uhr zu erscheinen. Bitte die Parkplätze beim Marktplatz verwenden. Erstmals seit über zwanzig Jahren bietet der Samariterverein Grabs in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz diese Blutspende-Möglichkeit wieder an.

Konzert «Loved» von Gospel Werdenberg

Sargans Über 100 begeisterte Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region stehen am Samstag, 24. März, um 19 Uhr auf der Bühne in der Kanti-Aula Sargans. Das Chorprojekt Gospel im Werdenberg zieht mittlerweile weit über das Werdenberg hinaus Menschen an. Die soulige Musik, die längst nicht mehr nur schwarze Musik ist, geht unter die Haut, packt einen. Der wunderschöne Song «Loved» von Jochimsen prägt das aktuelle Konzertprogramm, dazu weitere Gospel verschiedenster Stilrichtungen vom Oldie bis zum Temporary Gospel mit Disco-Sound, groovig begleitet von einer profimässigen Band. Der junge, talentierte Chorleiter Simon Griesinger, ehemaliger Kantischüler freut sich auf das Heimspiel. Ein weiteres Konzert ist am 25. März um 17 Uhr, Ref. Kirche Buchs. Eintritt Gratis, Kollekte.

Osterstand des Katzen-schutzvereins Cat-Box

Buchs Am Mittwoch, 28. März, von 8.30 bis 18 Uhr, ist die Cat-Box wieder an der Bahnhofstrasse 39, vis-a-vis Fielmann, mit einem vielseitigen Osterstand vertreten. Zum Verkauf angeboten werden über naturgefärbte 500 Eier, frische Zöpfe und eine grosse Auswahl an Kuchen, sowie frühlingshaften Gestecken und Türdekorationen. Weiter gibt es eine schöne Auswahl an Boutique- und Geschenkartikeln, sowie «Päcklifischen» für die Kleinen. Der Erlös kommt den Katzen in der Station Gams zugute.

Zeichnen, malen und skizzieren im Freien

Wartau Viele kreative Menschen halten ihre Ideen, Erlebnisse und Beobachtungen in Skizzen fest. Der Frauenverein Wartau bietet einen Kurs «Zeichnen, Malen und Skizzieren» für Einsteiger und Fortgeschrittene, Frauen und Männer, an. Die Teilnehmer zeichnen und malen mit verschiedenen Techniken und Materialien und erhalten Tipps und Tricks zur Vorgehensweise. Der Kurs findet bei gutem Wetter in der Umgebung Wartau, bei schlechtem Wetter im Kirchgemeindehaus Azmoos statt. Der Kurs startet am 24. April bis 3. Juli, jeweils am Dienstagvormittag 9 bis 11.15 Uhr. Auskunft und Anmeldung bei Vreni Kruse, Telefon 081 783 22 55.

Kleidersammlung im reformierten Pfarrhaus

Sennwald Am Freitag, 23. März, findet im Pfarrhaus der reformierten Kirche in Sennwald von 14 bis 16 Uhr die monatliche Kleidersammlung statt. Die Kleider werden Bedürftigen im Osten

Schulkäserei feierlich eröffnet

Salez Mit dem Anschneiden eines Halbhartkäses aus der neuen Schulkäserei eröffnet Regierungsrat Bruno Damann die neuen Unterrichtsräume für Milchverarbeitung an der Landwirtschaftlichen Schule in Salez.

Katharina Rutz
katharina.rutz@wundo.ch

Im neuen Käsekeller reifen seit Jahresbeginn die ersten Salezer Mutschli und Halbhartkäse. Dass diese von ausgezeichneter Qualität sind, davon konnten sich die Gäste der Eröffnung von Schulkäserei, Melktechnikraum und Saatgut-Kühlraum am Montagmorgen an der Landwirtschaftlichen Schule in Salez selber überzeugen. Regierungsrat Bruno Damann vollzog mit dem Anchnitt eines Käselabes den offiziellen Eröffnungssakt.

Seit Inbetriebnahme der neuen Räume zu Jahresbeginn wurden sie bereits wöchentlich genutzt. Einerseits haben die landwirtschaftlichen Lehrlinge hier Unterricht und andererseits finden verschiedene Kurse statt. So beispielsweise die Alpkäseerkurse, für die man früher in auswärtige Käsereien gehen musste, oder der ebenfalls beliebte Kurs Melken für Frauen. Schliesslich kommen auch Lernende anderer Fachrichtungen nach Salez, um etwas über die Milchverarbeitung in der Praxis zu erfahren, beispielsweise von der Hotelfachschule Luzern. In der neuen Schulkäserei können Käse, Joghurt und Butter hergestellt werden.

Die Käserei ist so konzipiert, dass sie einer Verarbeitung auf Bauernhöfen oder Alpen entspricht. So wird die Energie für die Käserei mit einem Holz befeuerten Dampfkessel erzeugt. Im neuen Melktechnikraum kann der neuste Stand der Technik demonstriert und Melkhygiene thematisiert werden. Selbst ein künstliches Euter für das Melken von Hand steht zur Verfügung. Im neuen Kühlraum wird eine grosse Zahl an Samenmustern verschiedenster Kulturpflanzenarten möglich. Zum Beispiel sind die lokalen Sorten des Rheintaler Ribelmaises langfristig abgesichert.

«Kein alltägliches Bauwerk»

Die alten Räume hätten den Anforderungen der Lehrgänge und Kurse nicht mehr entsprochen.



Fachplaner Jann Walder (ganz rechts) erklärt die technische Einrichtung der neuen Schulkäserei.

Bilder: Katharina Rutz



Max Waldburger, Melkberater und Fachlehrer, erklärt die neuste Technik zum Melken.

Da mit dem Neubau der Landwirtschaftlichen Schule nun die provisorischen Schulzimmer in der Maschinenhalle überflüssig wurden ist Platz frei geworden. Von den ersten Projektskizzen bis zu den fertigen Räumen sind rund vier Jahre vergangen. Die Umnutzung der Maschinenhallen war laut Patrick Bünter, Be-

reichsleiter im kantonalen Hochbauamt, nicht ganz einfach. «Es handelt sich hier nicht um ein alltägliches Bauwerk», so Bünter. «Die bestehenden Gebäude für die neue Nutzung umzubauen war anspruchsvoll.» Teile der Gebäudehülle sowie der Boden mussten saniert werden, um den Anforderungen an



Der Käsekeller ist das Heiligtum einer Käserei: Diese Mutschli (links) und der Halbhartkäse stammen aus Salezer Produktion.

die Nutzung zu entsprechen. «Dies zog Investitionen von 1,4 Millionen Franken nach sich», sagt Patrick Bünter.

Regierungsrat Bruno Damann machte in seiner Rede auf den wirtschaftlichen Druck aufmerksam, dem die Landwirtschaft im Kanton St. Gallen ausgesetzt sei. Qualitativ hochste-

hende einheimische Produkte seien aber erfreulicherweise bei den Konsumentinnen und Konsumenten beliebt. «Hier können wir unseren Beitrag leisten und die junge Bauerngeneration, aber auch aktive Bäuerinnen und Bauern mit Aus- und Weiterbildung sowie Beratung unterstützen», so der Regierungsrat.

Engagierte Freunde machen den Unterschied

Werdenberg Die 6. Mitgliederversammlung des Vereins Freunde Schloss Werdenberg von letzter Woche zeigte eindrücklich das vielfältige Engagement für das Schloss und seinen Kulturbetrieb.

Es gehört zum festen Bestandteil des «Protokolls» der Mitgliederversammlung der Freunde Schloss Werdenberg, dass die Spitze des Vereins Schloss Werdenberg die Versammlung mit einem Grusswort eröffnet. Katrin Glaus als Präsidentin betonte letzten Donnerstag in ihrem Worten, wie wichtig es ist, Freunde zu haben, und verband ihre Äusserungen mit einem grossen Dank für das Engagement der Freunde. Ebenso fester Bestandteil der Mitgliederversammlungen der Freunde bildet das bewusst regionale Rahmenprogramm. Die elfköpfige Werdenberger A-campel-

ne Musikstile vorzüglich. Der statutarische Teil des Abends wurde von Präsident Herbert Vuilleumier in gewohnt souveräner und speditiver Weise behandelt. Er stellte fest, dass der gewählte Vereinszweck – das Schloss und die Museen ideell und finanziell in ihrer Entwicklung zu unterstützen – auch im letzten Vereinsjahr sehr gut erfüllt werden konnte und bedankte sich beim ganzen Team und der Geschäftsleitung von Schloss Werdenberg für die tolle und erfolgreiche Arbeit. Neben einem positiven Jahresabschluss und einem Mitgliederwachstum von rund 5 Prozent auf

gement der Freunde an Anlässen auf dem Schloss, welches sie auch dieses Jahr wieder wahrnehmen werden.

Von Schlangen und Stichen berichtet

Der diesjährige Vorschlag zur finanziellen Unterstützung eines konkreten Projekts wurde vom Leiter der Museen Werdenberg, Thomas Gnägi, präsentiert. Für die elf Originalstiche des Universalgelehrten Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733) – sie befinden sich im Eigentum der Stiftung Schlangenhaus – soll ein nach archivistischen Standards ent-

ten Wochenschrift von Scheuchzers Reise durch die Schweiz, der mit wissenschaftlicher Neugierde Geschichten, Natur- und andere Phänomene sammelte und in solchen Stichen darstellte. Darunter sind auch Geschichten aus dem Werdenberg über Schlangen- und Drachensichtungen», erläuterte Gnägi dem interessierten Publikum. Fasziniert von Gnägis Ausführungen, stimmten die Freunde dem Unterstützungsbeitrag für dieses Vorhaben einstimmig zu.

Ebenfalls ohne Gegenstimmen wählte die Versammlung Bea Panadonoulos aus Wartau

Als Ersatz für die zurücktretende Revisorin Verena Eggenberger wählte die Versammlung Ernst Capiagli aus Buchs. Alle zurücktretenden Personen wurden von der Versammlung mit grossem Applaus und einem General-Pass für die kommende Schlossmediale für ihr Engagement verdankt.

Nach Aufrufen zur Mithilfe an Schlossanlässen – die Freunde «arbeiten» auch an der Mitgliederversammlung – schloss der Präsident die Versammlung und übergab das Wort nochmals an Thomas Gnägi und Babette Karner, Leiterin Kommunikation, die gemeinsam anregende Einblicke